

"Bi aller Usglasseheit isch es doch dem Ernst der Zyt apasst gsi - mit eim Wort: saugediege!"

Autor(en): **Bachmann, Paul**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



E. Bachmann

„Bi aller Usghlasseheit isch es doch dem Ernst der Zyt apasst gsi — mit eim Wort: saugediege!“

Silbenrätsel

Ich besteige in Rorschach den Saison-Schnellzug nach Chur. Mir gegenüber sitzt einer mit einer riesigen Glatze, er entpuppt sich als ein waschechter Sachse. Wir plaudern. Als sich gar kein Gesprächsstoff mehr finden lässt, sagt er:

«Nun will ich Sie mal een Rätsel ufgeben: Die erschden beeden Silben sin eene klebrige, siesse Flissigkeit, die dritte is de englische Bejahung, und die vierte und finfte is es grosser Reformator. Das Ganze aber sin Sie.»

Ich denke nach und überlege ...

möcht ich doch dem Mann eine Freude machen ... aber ich kann nichts herausfinden, es ist zu hoch für mich.

«Sie müssen es mir schon sagen», sage ich.

Da lacht er spitzbübisch und meint, ich werde es erfahren, wenn er ausstiege. Ich war gespannt. Endlich hält der Zug in Chur. Mein Sachse erhebt sich, öffnet die Tür, und auf dem Trittbrett stehend ruft er mir zu:

«Syrup yes Luther» ... schmiss die Tür zu und winkte mir nochmals.

(Auflösung für solche, die nichts merken:
«Sie ruppjes Luder!») Kauz

kehrt proportional der geistigen Kapazität der sie züchtenden Agrarier.

— Könnte man das nicht event. einfacher ausdrücken? owesse

(Sowieso. — Der Setzer.)

Moderne Jugend

Bittet ein Dreikäsehoch einen alten Herrn: «Können Sie mir Feuer geben für meine Zigarette?»

Herr: «Ja, möchtest du sie rauchen?»

Junge: «Ja, aber Mutter hat mir streng verboten, Streichhölzer anzuzünden!»

Marzipanleckerli Praliné,
chunsch über im Helmus am
Sunneggää!

Helnhaus-Konditorei-Café
E. Hegetschweiler, Zürich

Wissenshaft

Der kubische Inhalt der Knollen
von solanum tuberosum ist umge-

Ski-Fahrer nach Parsenn
übernachten
Hotel und Bahnhofbuffett Landquart
Zentralheizung.